

Startleistungen und Zielsetzungen

Kooperationsvertrag mit dem CVJM Essen
Sozialwerk

Sondierungsgespräche mit weiteren Bündnis-
partnern: Kurbel, Lebenshilfe, Ruhrwerkstatt,
WfbM, ZAQ, u.a.

Serviceleistungen durch bestehende
Schülerfirmen

Einbeziehung der bestehenden berufs-
vorbereitenden Angebote an Oberhausener
Förderschulen

Sondierung der Oberhausener GU-Landschaft

Kooperation mit der Gesamtschule
Weierheide: z.B. wechselseitige Teilnahme
am Unterricht, Praktika als Angebot zur
Normalisierung und Integration

Weitere Vernetzung der Beratungsangebote
für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf
in Oberhausen (Behindertenberatung,
Frühförderung, Schulärztlicher Dienst, SPZ)

Information aller Oberhausener Schulen unter
Beteiligung der Schulaufsicht
(Dienstbesprechungen an Förderschulen,
Grundschulen, Sek.I-Schulen)

Informationsangebote durch Veröffentlichung
auf der Homepage

Kontakt

OK-Büro

Comeniusschule
Hasenstraße 10
46119 Oberhausen
Fax: 0208/ 29 97 960

Internet:

www.oberhausener-kompetenzzentrum.de

Verwaltung:

Petra Zerwes
Telefon: 0208/ 29 97 936
petra.zerwes@lvr.de

Koordinatorin Kontakte Schule-Beruf:

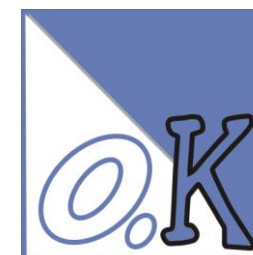
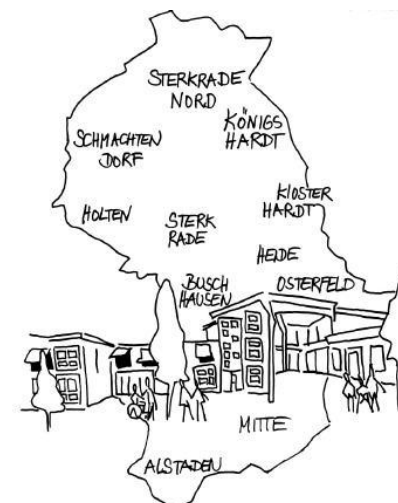
Nicole Heinz
Telefon: 0208/ 29 97 937
Nicole.heinz@lvr.de

Verantwortlicher Leiter

Sven Ricken
sven.ricken@lvr.de

Operativer Leiter

Klaus Zerwes
Klaus.zerwes@oberhausen.de



OK – Oberhausener Kompetenzzentrum

Oberhausener Kompetenzzentrum - OK

Das **OK** wird durch die *LVR-Förderschule Oberhausen* (Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung) sowie die *Schillerschule* (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) gebildet. Durch eine enge Kooperation und Bündelung aller vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen soll eine optimale individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Neben dieser Förderung haben alle Kinder und Jugendlichen ein Recht auf eine schulische Bildung und Erziehung, die ihren persönlichen Möglichkeiten entspricht. Das **OK** verwirklicht dieses Recht optimal und individuell für jede Schülerin und jeden Schüler auf Grundlage der aktuellen Lehrpläne und Curricula.

Der Arbeitsschwerpunkt

des **OK** ist die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf ihre nachschulische Lebenssituation.

Im Bereich **Übergang Schule-Beruf** verfolgen wir in Kooperation mit zahlreichen Partnern (siehe Homepage) das Ziel, berufliche Alternativen für unsere Schülerinnen und Schüler zur Werkstatt für behinderte Menschen zu schaffen und sie langfristig, adäquat und individuell auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

in den Bereichen **Wohnen-Freizeit-Mobilität** arbeiten wir mit verschiedenen Partnern (siehe Homepage) zusammen. Gemeinsam wollen wir für unsere Schülerinnen und Schüler erreichen, dass sie außerhalb einer beruflichen Tätigkeit ein möglichst selbstständiges, erfülltes und vielseitiges Leben führen können.

Der Elternberatung und -begleitung

kommt in vielfältigen Erziehungsfeldern eine wesentliche Bedeutung zu. Neben der Beratung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Schulen ist auch hier zusätzlich eine engmaschige Vernetzung mit weiteren Unterstützungsangeboten angedacht.

Zu nennen sind hier:

- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Familien- und Erziehungsberatungsstellen
- Sozialpädiatrisches Zentrum am EKO

Weitere begleitende Aufgabenbereiche

des **OK** sind Diagnostik/Prävention in enger Kooperation mit Kinderärzten, vorschulischen Institutionen, Therapiestellen, Gesundheitsamt, etc. und der Gemeinsame Unterricht (GU) in Zusammenarbeit mit GU-Schulen, die im Einzugsbereich des **OK** liegen.

Leitsätze der Arbeit im OK

- Die im **OK** entwickelten Konzepte sind stets öffentlich, Entscheidungen werden nach innen und außen transparent gemacht.
- Alle Veränderungen im **OK** erfolgen aus den Schulen, die auch weiterhin die Heimat der Mitglieder bleiben.
- Jede Veränderung erfolgt schrittweise und so für alle Beteiligten nachvollziehbar und lebbar. Der Erhalt der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit jedes Mitgliedes des **OK** steht jederzeit im Vordergrund.
- Entwicklungen resultieren aus dem offenen Dialog aller Beteiligten.

- Die Mitarbeit im **OK** erfolgt freiwillig.
- Die Beteiligungs- und Gremienstruktur beider Schulen bleibt unabhängig vom **OK** vollkommen erhalten.

Visionen

- Ein einheitliches pädagogisches Konzept prägt die praktische Arbeit des **OK** mit dem Ziel der frühestmöglichen Normalisierung in der schulischen Vorbereitung auf den Übergang von Schule zum Beruf im Sinne der Öffnung des Schonraumes Förderunterricht.
- Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf KM/GG sind auch in Regelschulen der Stadt Oberhausen. Die Förderung verbessert sich aufgrund der Koordination durch das Kompetenzzentrum.
- Es existiert ein einheitliches Konzept für die Beratung und Prävention, dass sich aus der Arbeit des **OK** entwickelt hat.
- Die Oberhausener Schullandschaft erhält die Möglichkeit, Erfahrungen des Kompetenzzentrums in den Bereichen Prävention, Beratung und Normalisierung in Anspruch zu nehmen.
- Es entsteht ein öffentliches und verlässliches Netzwerk zwischen dem **OK** und den verschiedenen Bündnispartnern.